



philipp lahm
stiftung für sport und bildung

Jahresrückblick 2017

Liebe Freunde, Unterstützer und Spender
der Philipp Lahm-Stiftung,

mit dem Ende des Jahres 2017 feiert die Philipp Lahm-Stiftung ihren zehnten Geburtstag. Ich danke allen Unterstützern von Herzen und bin stolz und glücklich, dass wir in diesen zehn Jahren so viel bewirken konnten. Gleichzeitig geht für mich ein bewegtes und bewegendes Lebensjahr mit großen Veränderungen und neuen Herausforderungen zu Ende. Meine berufliche Veränderung mit meinem Abschied aus dem Profifußball haben Sie sicherlich mitbekommen: Am 20. Mai stand ich zum letzten Mal als Profifußballer auf dem Rasen der Allianz Arena. Sie können sich vorstellen, wie emotional der Moment für mich war, als ich vom Platz ging und den Fans zuwinkte.

Und nun stehe ich mit meiner unternehmerischen Tätigkeit vor neuen Herausforderungen, was mir Möglichkeiten eröffnet, ganz neue Felder kennenzulernen und in anderen Konstellationen als im Fußball in einem Team zu arbeiten. Ich bin jetzt dabei, mich intensiv in



diese spannende Welt einzuarbeiten, in der so viel ganz anders ist. Aber immer wieder stelle ich fest, dass die Führungsaufgaben in der Wirtschaftswelt in mancher Hinsicht doch dem Fußball sehr ähnlich sind.

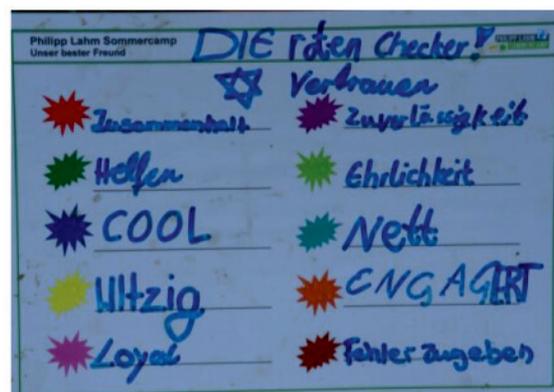
Für meine Familie habe ich jetzt auch mehr Zeit, was ebenfalls neue Aufgaben mit sich bringt: Unsere Tochter Lenia ist Anfang August zur Welt gekommen, kurz vor dem fünften Geburtstag unseres Sohns Julian. Lenia lacht viel und schläft gut, meine Frau Claudia und ich sind übergücklich und Julian findet es toll, eine kleine Schwester zu haben. Nun freuen wir uns alle auf Weihnachten als vierköpfige Familie unter dem Christbaum.



Die Philipp Lahm-Stiftung ist am 21. November 2017 zehn Jahre alt geworden. Es war mein damaliger Wunsch, etwas für Kinder und Jugendliche zu tun, die es nicht so gut haben, wie ich es als Kind hatte. An diesem Wunsch hat sich in den zehn Jahren nichts geändert und durch die Stiftungsprojekte in Südafrika und Deutschland arbeite ich nach wie vor daran, dieses Ziel zu realisieren. Mein Ausscheiden aus dem Profifußball ändert nichts an der Arbeit meiner Stiftung, denn die Projekte sind nachhaltig angelegt und werden durch mein engagiertes Stiftungsteam und unsere lokalen Projektpartner laufend weiterentwickelt. Ihre großzügige Unterstützung, liebe Spender und Freunde der Stiftung, macht vieles möglich - und es gibt nach wie vor so viel zu tun!

Mein „Philipp Lahm Sommercamp“ fand dieses Jahr wieder dreimal in der Nähe von München statt. Wie in den letzten Jahren wurde ein Sommercamp in Kooperation mit der José-Carreras-Stiftung für leukämiekranken Kinder durchgeführt. Wir hatten brütende Sommerhitze, manchmal auch strömenden Regen - aber wie das Wetter auch war: die Kinder waren begeistert und bei jeder Aktion voll dabei - ob beim Nachdenken über die Frage „Was bedeutet eigentlich Freundschaft?“, beim Bau einer Labyrinth-Stadt als Team, beim Kochen mit regionalen Produkten oder beim Nachempfinden der Herausforderungen verschiedener körperlichen Einschränkungen. Spannende Aktivitäten

brachten den 80 Kindern jedes einwöchigen Camps die Themen Bewegung und gesunde Ernährung näher und halfen ihnen, individuelle Ansätze zur Stärkung ihrer Persönlichkeit zu entdecken.



Ein neues Stiftungsprojekt startete dieses Jahr: die „Philipp Lahm Schultour“, die bis jetzt 15 Schulen in Bayern besucht hat. Die Schultour erweitert meine Stiftungsprojekte um eine neue Dimension. Sie ist eine Weiterentwicklung meines Sommercamps, die in Partnerschaft mit der AOK Bayern drei Jahre lang an 46 Mittel- und Realschulen Station macht. Sie soll die Sozialkompetenz möglichst vieler Kinder in der Altersgruppe der fünften Klasse stärken sowie Spaß an Bewegung und Freude an gesunder Ernährung vermitteln. Der Ansatz ist erlebnisorientiert, so dass die Kinder die Inhalte spielerisch entdecken können und mit Spaß lernen. Dazu haben wir weiterführendes Lehrmaterial entwickelt, so dass die Erlebnistage langfristig wirken und die Themen während des Schuljahrs weiterverfolgt werden. Ich freue



mich, wenn wir die Schüler zum Nachdenken anregen und durch die Tour motivieren können, gesunde Ernährung und Bewegung zu selbstverständlichen Themen in ihrem Alltag zu machen – Themen, an denen sie sehr viel Freude haben! Ganz besonders wichtig finde ich es auch, dass wir im Rahmen dieser Initiative Eltern und Lehrer durch Elternabende und Workshops ansprechen und sie als Vorbilder oder wichtige Bezugspersonen mit einbeziehen.

In Südafrika bringen die Stiftungsprojekte „Shongi Soccer“ westlich von Johannesburg und „Soccer in Philippi“ nahe dem Flughafen Kapstadt weiterhin Fußballfreude und Sport-



nachmittage in das Leben Hunderter Township-Kinder aller Altersgruppen. Meine Stiftungsgeschäftsführerin Prof. Patricia East hat die Projekte besucht und konnte neben den alljährlichen Planungsbesprechungen auch an der Turnierfreude zum Saisonende teilhaben. Im Projekt „Shongi Soccer“ haben wir dieses Jahr verstärkt daraufgesetzt, Turniere und

Pflichtspiele zu organisieren, damit die Kinder und Jugendliche sich Trainingsziele setzen können und ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Spielen gegen andere Mannschaften haben. Für die Mädchen der Townships wird das Fußballspielen immer attraktiver, und unsere zwei Frauenmannschaften spielen sehr erfolgreich in der regionalen Liga. Da mit Ausnahme des Frauenfußballs die lokalen Fußballstrukturen in der Region jedoch nicht richtig funktionieren und die „Local Football Association“ ihre organisatorischen Aufgaben eher schlecht als recht durchführt, haben wir unser eigenes Turnier, die „Shongi Champions League“ als Vorsaison-Turnier eingeführt. Acht Clubs aus der Region wurden dieses Jahr zur Teilnahme eingeladen, und das Turnier lief Februar/März/April in allen Altersklassen auf vollen Touren. Es hat sich gezeigt, dass regelmäßige Pflichtspiele die tägliche Trainingsmotivation erhöhen und das Gefühl von Gruppenzugehörigkeit fördern. Die Shongi Champions League war ein großer Erfolg und etabliert sich jetzt als fester Bestandteil unseres Projekts.





In unserem Projekt „Soccer in Philippi“ in der Township Philippi bei Kapstadt hat der Bau des Philipp Lahm Sportsgrounds endlich begonnen. Unser Projekt ist Teil der Aktivitäten des Gemeindezentrums iThemba Labantu, das sich dieses Jahr sehr gefreut hat über Besuch von verschiedenen Freunden der Philipp Lahm-Stiftung, die zum Abschluss ihres Südafrikurlaubs dieses beeindruckende Sozialprojekt angeschaut haben. Besonderen Dank an diejenigen, die sich nach dem iThemba-Besuch auch für eine Unterstützung des Projekts entschieden haben - Eure Großzügigkeit hilft den Kindern, Wege aus dem Elend des gewalttätigen Township-Alltags zu finden!



Mein herzlicher Dank gilt jedem von Ihnen, der mit einer großen oder kleinen Spende zu unseren Projekterfolgen beigetragen hat. Viele von Ihnen sind treue Dauerspender, einige haben Spendenaktionen anlässlich Geburtstagsfeiern

und ähnlichen Ereignissen durchgeführt. Wieder möchte ich einen besonderen Dank an den Sternekoch Martin Fauster mit seinem Charity-Koch-Event Fauster & Friends im Königshof aussprechen, bei dem zum zehnten Mal die Philipp Lahm-Stiftung mit einem Riesencheck bedacht wurde.

Die Philipp Lahm-Stiftung ist jetzt zehn Jahre alt, und sie hat sich mit ihren Projekten gut etabliert. Sie ist aber immer noch ein Kind, das weiter wachsen muss! Wir schauen gespannt in die Zukunft und hoffen, dass das neue Jahr positive Entwicklungen und erfreuliche Fortschritte bringen wird.



Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für 2018!

Ihr

Philipp Lahm